

UMWELTERKLÄRUNG 2002

der Firma

GÜNTHER SPINDLER
Gesellschaft m.b.H.

für den Standort

1210 Wien, Amtsstraße 49



1 INHALTSVERZEICHNIS

Index:	Seite
UMWELTERKLÄRUNG 2002 ...	1
1 INHALTSVERZEICHNIS .	2
2 VORWORT:	3
3 STANDORT:.....	3
3.1 Landschaftsbild	3
4 FIRMENVORSTELLUNG..	4
5 UNTERNEHMENSPOLITIK...	5
6 UMWELTPOLITIK.....	6
7 Geltungsbereich	6
8 Die Aufbauorganisation der Firma: Günther SPINDLER GmbH.....	7
9 Organigramm:	7
10 Qualitäts- und Umweltmanagementsystem:	8
10.1 Gesetzliche und vertragliche Forderungen:.....	8
10.2 Interne Audits:	8
10.3 QUM - Review:.....	8
10.4 Kommunikation und Ausbildung:	8
10.5 Bereitstellung der Mittel .	9
10.6 Kompetenz, Schulung, Qualifikation und Bewusstsein.	9
10.7 Information.	9
10.8 Infrastruktur.....	10
10.9 Arbeitsumgebung.	10
11 Umweltbewertung:	11
12 Umweltprogramm:.....	12
13 Bewertung u. Registrierung der Auswirkungen auf die Umwelt	13
13.1 Kontrollierte und unkontrollierte Emissionen in die Atmosphäre	13
13.2 Kontrollierte und unkontrollierte Ableitung in Gewässer oder in die Kanalisation.	14
13.3 Auswirkungen auf bestimmte Teilbereiche der Umwelt und auf Ökosysteme .	15
13.4 Freisetzung von Wärme, Lärm, Geruch, Staub, Erschütterungen und optischer Einwirkung.....	17
13.5 Input	18
13.6 Altlasten.....	18
13.7 Notfallvorsorge.....	18
13.8 Prävention.....	19
13.9 Arbeitsunfälle.....	19
13.10 Transportschäden und Straßenverkehrsschäden.....	19
13.11 Gefahrguttransport / ADR – Güter	19
13.12 Indirekte Aspekte	20

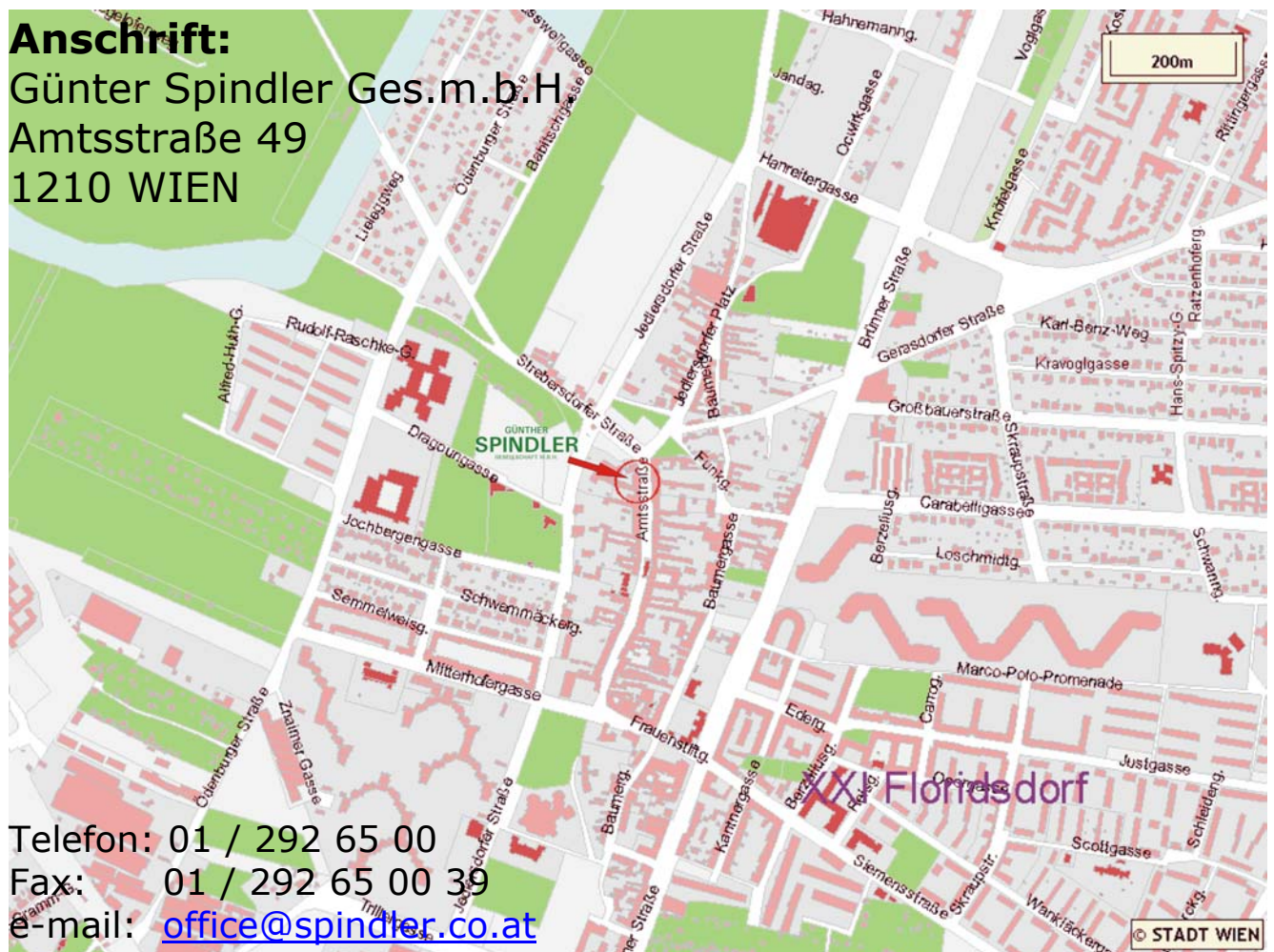
2 VORWORT:

Zur Optimierung und Verbesserung der umweltbezogenen Aktivitäten hat das Unternehmen ein Umweltmanagementsystem am Standort Amtsstraße eingeführt. Das Ziel des Umweltmanagementsystems ist es, eine freiwillige und kontinuierliche Umweltverbesserung, hinaus über den gesetzlichen Rahmen durchzuführen.

3 STANDORT:

Anschrift:

Günther Spindler Ges.m.b.H.
Amtsstraße 49
1210 WIEN



3.1 Landschaftsbild

Das seit 1912 gegründete Unternehmen fügt sich mit seinem nur einstöckigen Betriebsgebäude problemlos in das umgebende Ortsbild von Großjedlersdorf ein.

Die Firma Günther Spindler Ges.m.b.H. befindet sich seit der Gründung des Unternehmens im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die am Standort befindlichen Büroräumlichkeiten sowie die betriebseigene Werkstätte sind sowohl über die Pragerstraße als auch über die Brünnerstraße gut zu erreichen. Das Unternehmen konnte sich seit ihrem Bestehen im Stadtkern von Jedlersdorf neben einer Vielzahl an Klein- und Mittelbetrieben als fester Bestandteil integrieren.

4 FIRMENVORSTELLUNG

1912 legte der Großvater des jetzigen Firmenchefs mit Pferdefuhrwerken den Grundstein zum heutigen erfolgreichen Familienunternehmen. 1947 begann mit dem ersten Kipper - LKW und 1950 mit dem ersten Seilbagger für KR Anton Spindler, dem Seniorchef des Unternehmens der Aufstieg. In den Sechziger Jahren wuchs die Firmenflotte auf zehn LKW-Züge und als er 1982 seinem Sohn Günther Spindler die Firma übergab, waren es 30 LKW's und 20 Baumaschinen. Dieser baute das Unternehmen weiter zu einem Großbetrieb mit mehreren Zweigen und mittlerweile an die 120 Mitarbeiter aus:

Der Günther Spindler Ges.m.b.H., mit derzeit 73 LKW's und 16 Baumaschinen im Baustellen- und Nahbereich tätig; der Georg Lohberger Ges.m.b.H., nationaler und internationaler Fernverkehr mit Planen- und Tiefkühlzügen, sowie Chemiefahrzeugen und der Muldenzentrale, einem Unternehmen im Dienste der Umwelt. Hier werden die Abfälle von Baustellen und aus den Gewerbebetrieben gesammelt und entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt.

Recycling ist nunmehr neben den beiden firmeneigenen Sandwerken und der Deponien ein wichtiges Standbein im Betrieb geworden.

Beim sogenannten „Mc-Recycling“ werden alle Abfälle der McDonalds Filialen im Raum Wien gesammelt, fachgerecht getrennt und der jeweiligen Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt.

Alle Aktivitäten der Firma Günther Spindler Ges.m.b.H. werden von der Zentrale in 1210 Wien, Amtsstraße 49 aus gesteuert. Neben der Dispositionsabteilung, verantwortlich für die Einteilung der LKW's und Baumaschinen befindet sich auch am Standort die betriebseigene Werkstätte, die Buchhaltung, Fakturierung sowie der Einkauf. Die Tätigkeiten in den Sandwerken und Deponien werden ebenso wie die Sortier- und Recyclingtätigkeiten über die Zentrale gesteuert.

5 UNTERNEHMENSPOLITIK

Qualität ist unsere Firmenphilosophie, zum Nutzen unserer Kunden

***Zufriedenen Kunden wollen wir bei uns begrüßen zu dürfen.
Dies wollen wir durch hohe Dienstleistungsqualität und durch
hoch motivierte Mitarbeiter erreichen.
Das ist unser Oberstes Gebot.***

Aufgrund unserer Stellung als Dienstleister und dem damit verbundenen direkten Kontakt mit den Kunden, wollen wir durch einen gut funktionierende Leistungserstellung, durch gut geschulte Mitarbeiter und einem effizienten Kundenservice, von einem möglichst hohen Prozentsatz an zufriedenen Kunden, unsere Aufträge erhalten.

Durch größte Sorgfalt bei der Auftragsannahme, können sich unsere Kunden auf eine 100%-ige Durchführung ihrer Aufträge verlassen.

***Produktivität und Effizienz:
wird sichergestellt durch geeignete Daten und Fakten innerhalb
der Organisation unseres Unternehmens.***

Erreicht wird die Qualität durch das geeignete Instrumentarium zur Erbringung der Dienstleistung einerseits, und durch eine optimale Organisation, geschultes Personal, auswerten von Daten, Berücksichtigung von Fakten und entsprechende Fahrzeuge andererseits.

***Ständiges Streben:
nach Verbesserung bestimmt den Alltag***

Die permanente Verbesserung der Beziehungen zu unseren Kunden und die ständige Weiterentwicklung der Prozessqualität ist unsere Aufgabe.

Die ständige Bewertung unseres QM – Systems, die Korrekturmaßnahmen, die Vorbeugungsmaßnahmen und die kontinuierliche Annäherung an die Qualitätsziele bestimmen den Alltag.

***Gemeinsam:
mit unseren Mitarbeitern in die Zukunft.***

Wir wollen zum Vorteil unserer Kunden, unserer Unternehmensphilosophie auch in Zukunft treu bleiben. Dazu investieren wir kontinuierlich in qualifizierte und engagierte Mitarbeiter, die sich verpflichten, gegenüber den Kunden sauber und freundlich auftreten, denn ohne Sie ist die hohe Qualität unserer Leistungen nicht zu sichern.

6 UMWELTPOLITIK

Schutz der Umwelt durch Einhaltung der vom Gesetzgeber vorgegebenen Gesetze und Verordnungen sowie firmenrelevanter Bescheide.

Verbesserung des Innerbetrieblichen Umweltschutzes in den Bereichen Abluft, Lärm, Abwasseremission, Trinkwasser, Chemikalien, Hilfsstoffen, Abfällen und der sorgsame Einsatz von Energieträgern.

Förderung des Umweltbewusstseins und des Umweltwissens unserer Mitarbeiter

Umweltfreundliche Bauplanung

Ergreifung von Maßnahmen, zur Vermeidung von vorhersehbaren Umweltbelastungen.

Einsatz von umweltfreundlicher Geräten, die dem Stand der Technik entsprechen müssen, in einem für das Unternehmen wirtschaftlich vertretbaren Ausmaß.

Einbindung von umweltrelevanten Zielen, in die wirtschaftlichen Überlegungen des Unternehmens.

Vermeidung von Verwendung umweltschädigender Stoffe; Beispielsweise Verwendung von Spraydosen oder Verwendung von asbesthaltigen Materialien, usw.

Einsatz der EDV zur Erfassung von „ZDF“ – Zahlen, Daten und Fakten um im Unternehmen Kennzahlen zu ermitteln, die erkennen lassen, ob sich alle Verbrauchszahlen auch wirklich in Richtung der Umweltverträglichkeit entwickeln.

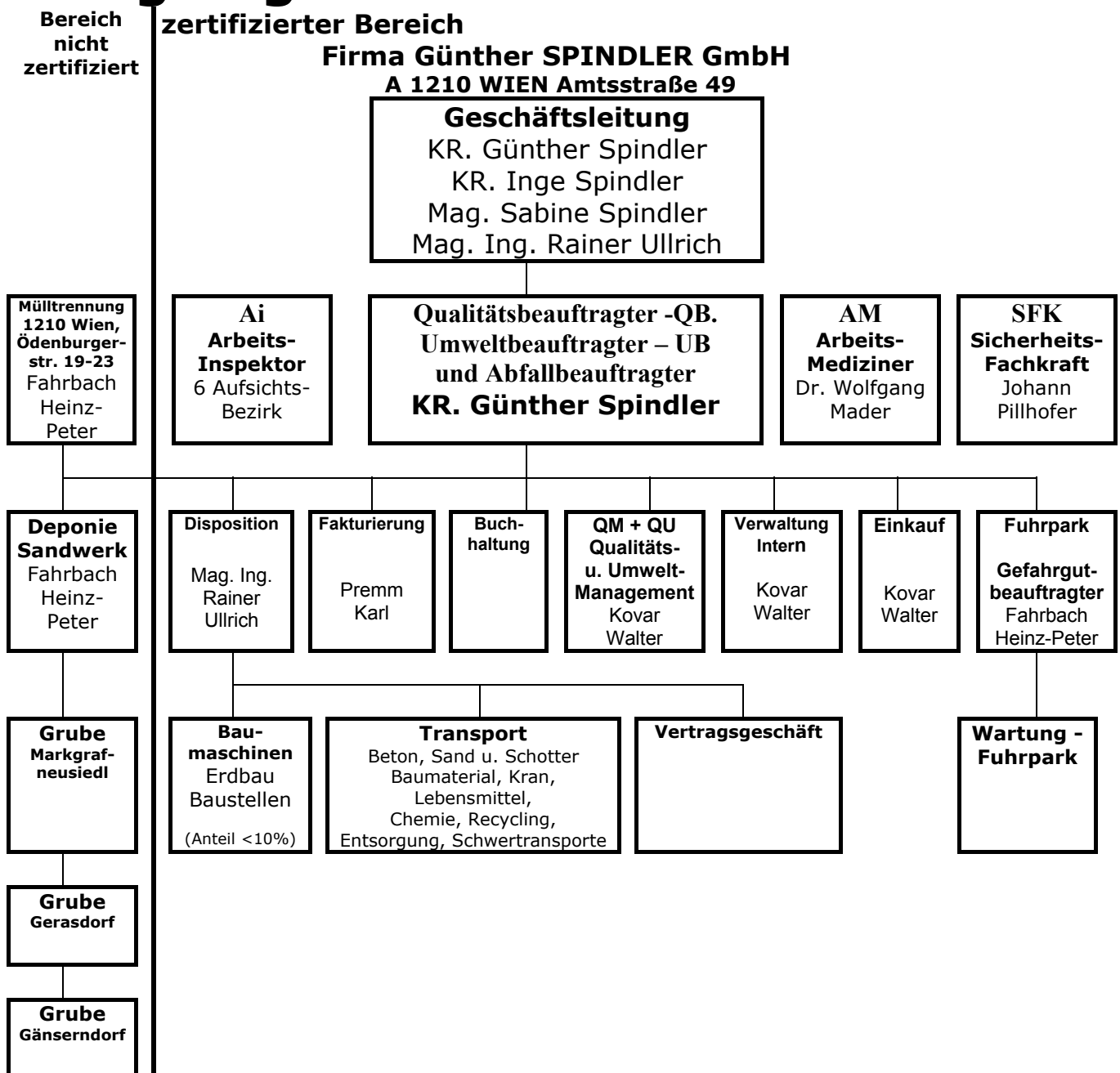
7 Geltungsbereich

Der Geltungsbereich für die Zertifizierung nach EMAS gilt ausschließlich für den Standort 1210 Wien, Amtsstraße 49 der Firma Günther Spindler Ges.m.b.H..

8 Die Aufbauorganisation der Firma: Günther SPINDLER GmbH

Die Zuständigkeiten wie Aufgaben, Befugnisse und Verantwortungen sowie die gegenseitigen Beziehungen der Funktionen sind durch nachfolgendes Organigramm, mit Darstellung der Stellenbereiche dargestellt.

9 Organigramm:



10 Qualitäts- und Umweltmanagementsystem:

10.1 Gesetzliche und vertragliche Forderungen:

Bei Erstellung und Implementierung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems wurde besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Forderungen im Unternehmen gelegt. Im Qualitäts- und Umweltmanagementhandbuch wurde im Kapitel „Qualitäts- und Umweltrelevante Dokumente“ das Rechtsregister eingefügt. Das Qualitätsmanagement hat sich verpflichtet, das Rechtsregister zumindest einmal jährlich auf seine Aktualität zu prüfen und zu aktualisieren.

10.2 Interne Audits:

In den vom Unternehmen bereits praktizierten internen Qualitätsmanagementaudits, wurde das Umweltmanagement integriert. Das Ergebnis des internen Audits wird von der Geschäftsleitung im Qualitäts- und Umweltmanagement – Review beurteilt.

10.3 QUM - Review:

Im Qualitäts- und Umweltmanagement – Review beurteilt die Geschäftsleitung anhand von Zahlen, Daten und Fakten, ob das Unternehmen, wirtschaftlich und umweltrechtlich, entspricht. Die Geschäftsleitung beurteilt die Aktualität der Umweltpolitik, die messbaren Qualitäts- und Umweltziele des vergangenen Geschäftsjahres und legt die neuen Qualitäts-, Schulungs- und Umweltziele für die nächste Geschäftsperiode fest.

10.4 Kommunikation und Ausbildung:

Der Qualitätsbeauftragte hat bei der Festlegung der Qualitäts- und Umweltpolitik, Qualitäts- und Umweltziele und des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nicht nur an die Bereitstellung der finanziellen Mittel gedacht, sondern es wurde auch auf die Zeitkomponente Rücksicht genommen, die der Mitarbeiter durch die Einführung des QUM – Systems benötigt, um den entstandenen Mehraufwand zu verkraften.

Im Zuge der Installierung des QUM – Systems, wurde der innerbetriebliche Kommunikationsfluss grundlegend verbessert:

- Beanstandungen müssen in den WS gemeldet und dokumentiert werden.
- Direktiven werden nur in schriftlicher Form an die Mitarbeiter weitergeleitet.
- Wartung des Fahrerhandbuches
- Direktiven, Schulungen und Ergebnisse der Workshops werden dokumentiert.

10.5 Bereitstellung der Mittel

Die erforderlichen Mittel zur Umsetzung der Ziele der Organisation sind von der Geschäftsführung zu erheben und bereitzustellen.

10.6 Kompetenz, Schulung, Qualifikation und Bewusstsein.

Bei Einführung des QUM – Systems wurde vom Qualitätsbeauftragten festgelegt, dass der Schulungsbedarf einmal jährlich, für das Folgejahr ermittelt, vorausgeplant und im QM – Review dokumentiert wird.

Spontane Schulungen richten sich nach den Angeboten am freien Markt.

Die Kompetenz der leitenden Mitarbeiter wurde in der Matrix für Befugnisse „Verantwortung der Leitung “ dokumentiert. Die Kompetenzen und Pflichten der Fahrer sind im Fahrhandbuch fixiert.

10.7 Information.

Der bisher ausschließlich mündliche Informationsfluss zwischen Disponenten und Fahrer, wurde durch das vom Qualitäts- und Umweltmanagement verwalteten Fahrerhandbuch verbessert.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbesprechungen vom Management und den leitenden Mitarbeitern werden in den Workshop – Berichten dokumentiert. Die Mitarbeiter sind angewiesen, alle Beanstandungen, betreffend dem Unternehmen, im Workshop vorzutragen. Der Qualitätsmanager entscheidet, ob Korrektur und Vorbeugungsmassnahmen dokumentiert und eingeleitet werden.

Werden vom QM u. UM Fehleraufzeichnungen dokumentiert, soll aus den Aufzeichnungen ersichtlich sein:

- ☞ ob die Beanstandungen als erledigt angesehen werden können?
- ☞ bei welchen Beanstandungen Korrekturmaßnahmen gesetzt wurden?
- ☞ ob die Korrekturmaßnahmen bzw. Vorbeugungsmassnahmen noch offen sind?
- ☞ ob die Korrekturmaßnahmen und die Vorbeugungsmassnahmen als erledigt angesehen werden können?
- ☞ ob Korrekturmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft wurden?

Die Disponenten sind untereinander Vernetzt und können untereinander über die EDV kommunizieren. Mitteilungen an die Mitarbeiter über „Memo“ sind möglich.

10.8 Infrastruktur.

Durch die sich ständig ändernden Kundenwünsche und die notwendigen Marktanpassungen ist die Infrastruktur der Organisation einer ständigen Änderung unterworfen.

Im jährlich durchzuführenden QM – Review hinterfragt die Geschäftsleitung im QM – Review, ob sich Änderungen der Unternehmensstruktur ergeben haben, oder ob Änderungen der Infrastruktur zur wirtschaftlichen Weiterführung des Unternehmens notwendig sind.

Der Qualitätsbeauftragte muss jährlich im QM – Review prüfen, ob alle Prozesse im QUMH auf aktuellem Stand dokumentiert sind. Bei Nichtübereinstimmung der Beschreibung des QUMH, muss der Qualitätsbeauftragte die Dokumentation aktualisieren.

Derzeit denkt die Geschäftsleitung an keine Veränderungen der Unternehmensstruktur und somit auch an keine Veränderung der Infrastruktur des Unternehmens.

10.9 Arbeitsumgebung.

Von der Geschäftsleitung wird gesorgt, dass die behördlichen Auflagen im Unternehmen umgesetzt und eingehalten werden.

Die Geschäftsleitung legt großen Wert auf Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen identifizieren können und die sich in der Firmengemeinschaft wohl fühlen.

Die Geschäftsleitung ist immer versucht auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen.

Mit Einführung der neuen EDV, im Geschäftsjahr 2001, wurde geachtet, dass alle Bildschirmarbeitsplätze ergonomisch richtig gestaltet wurden. Im Sinne des Umweltschutzes wurden strahlungsarme Bildschirme angeschafft.

Mit Einführung des QM – Systems wurde besonderer Wert auf die regelmäßiger Abhaltung von Workshops gelegt. In den dokumentierten Workshops haben die Mitarbeiter die Gelegenheit ihre Wünsche, betreffend der Arbeitsumgebung, bekanntzugeben.

11 Umweltbewertung:

Beschreibung:	Umweltmanagementreview	Steuerung der Entsorgung	Umweltorientierte Beschaffung	umweltorientierte Kundenberatung	Energieverbrauch Diesel	Energieverbrauch Biodiesel	Schmierstoffe Bioöle	Schmierstoffe Schmieröle	Energieverbrauch Diesel	Emissionen in die Luft	Lärm	Emissionen in den Boden	Energieverbrauch Heizöl leicht	Ressourcenverbrauch Wasser	Energieverbrauch Strom	Entsorgung Problemstoffe	Entsorgung Metall	Entsorgung Restmüll groß	Entsorgung Restmüll klein	Entsorgung Papier Kunststoff	Gebäudezustand	Ordnung / Reinhaltung	Löschmittel	Beleuchtung	Klimaanlage	Werkzeuge	EDV Datenverarbeitung	Störfall
	Bereich Fuhrpark:																											
26 Stk LKW mit EURO 1 Motoren					D2			D2	D2	D2	D2																	D2
44 Stk LKW mit EURO 2 Motoren					D1			D1	D1	D1	D2																	D2
3 Stk LKW mit EURO 3 Motoren					D1			D1	D1	D1	D1																	D2
16 Geräte					D2	D1		D2	D2	D2	D2																	
Bereich Werkstätte																												
Waschplatz (kein Einsatz von Chemikalien)													D2									D2	D2					
Wartung											D2		D2		D2	D2	D2	D2	D2	D2	D2	D2	D3	D2	D2		D2	D2
Bereich Sozialräume:																												
Aufenthaltsräume, Garderoben, Waschräume													D2	D2	D2					D2	D2	D2	D2	D2	D2			
Bereich Büro:																												
Verwaltung		I2											D2	D2	D2					D2	D2	D2	D2	D2	D2		D2	
Verkauf				I2									D2	D2	D2					D2	D2	D2	D2	D2	D2	D2		
Einkauf			I2										D2	D2	D2					D2	D2	D2	D2	D2	D2	D2		
Disposition			I2										D2	D2	D2					D2	D2	D2	D2	D2	D2	D2		
Geschäftsleitung / Qualitätsmanagement	I2												D2	D2	D2					D2	D2	D2	D1	D2	D2			D2

Legende: D = Direkte Auswirkungen auf die Umwelt
 I = Indirekte Auswirkungen auf die Umwelt
 Bewertung mit 1 = sehr gut = grün
 Bewertung mit 2 = gut bis ausreichend = blau
 Bewertung mit 3 = schlecht = rot

Die Beurteilung der ermittelten Daten in – *sehr gut*, *gut bis ausreichend* und *schlecht* - erfolgte in Zusammenarbeit der Geschäftsleitung Hrn. KR. Günther Spindler und dem Qualitätsmanager Hrn. Walter Kovar. Diese Beurteilung soll in Hinkunft als eine der Beurteilungsgrundlagen zur Verbesserung des Unternehmens bei Umweltfragen sein.

12 Umweltprogramm:

Art Menge	Umwelt - Ziel	Umwelt - Maßnahme	Bereich Verantwortung	Zeit-ziel	Kontrolle auf Wirksamkeit
7 LKW Vertragsende	Verringerung des Schadstoffausstoßes	Werden ersetzt bei Erreichen vom Vertragsende	Fuhrparkleitung: Hr. Heinz-Peter Fahrbach	Von 2002 bis 2003	Offen
16 Geräte	Verringerung des Schadstoffausstoßes. Verringerung der Lärmbelastung. Erhöhung der Gerätelebensdauer.	Einbau eines Gerätestopps. Gerät schaltet sich bei einer definierten Aktivitätspause ab.	Einkauf: Herr Walter Kovar Fuhrparkleitung: Hr. Heinz-Peter Fahrbach	Von 2002 bis 2003	Offen
Biodiesel	Umweltfreundlicher Treibstoff	Die Umstellung von Dieseltreibstoff auf Biodiesel soll von 10% auf 15% (bei Verfügbarkeit) angehoben werden.	Einkauf: Herr Walter Kovar	Von 2002 bis 2003	Offen
Hochwertige Schmier und Motoröle	Verringerung des Ölverbrauches, der Entsorgung der Umweltbelastung	Durch Ankauf und Verwendung hochwertiger Motorölen soll die Einsatzzeit des Öles erhöht und der Verbrauch gesenkt werden.	Einkauf: Herr Walter Kovar Fuhrparkleitung: Hr. Heinz-Peter Fahrbach	Von 2002 bis 2003	Offen
Spraydosen	Der Spraydosenbedarf soll um 10% gesenkt werden FCKW Treibgasen werden im Unternehmen nicht mehr verwendet.	Ersetzen durch Luftpumpen oder Sortimentverkleinerung.	Einkauf: Herr Walter Kovar Fuhrparkleitung: Hr. Heinz-Peter Fahrbach	Von 2002 bis 2003	Offen
Wartung	Vermeidung von Arbeitsunfällen Schadstoffverringerung – (offene Fässer im freien, usw)	Schulungsmaßnahmen – Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz	Einkauf: Herr Walter Kovar Fuhrparkleitung: Hr. Heinz-Peter Fahrbach	Von 2002 bis 2003	Offen

13 Bewertung und Registrierung der Auswirkungen auf die Umwelt

13.1 Kontrollierte und unkontrollierte Emissionen in die Atmosphäre

Im Unternehmen Spindler konnten wir nur kontrollierte Emissionen in die Atmosphäre vorfinden.

Heizung:

Wir finden kontrollierte Emissionen im Bereich der Beheizung vor. Die Überwachung des Schadstoffausstoßes wird vom ortsansässigen Rauchfangkehrer durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde eine neuer Heizkessel installiert. Die Verbrennung wurde aus Gründen des Schadstoffausstoßes von Heizöl leicht, auf Heizöl extraleicht umgestellt.

Verbrauchswerte 2001 der alten Heizanlage:

6.204 l

	Einheit	Jahr 2001
Heizöl Jahresverbrauch	[kWh]	65.142
CO ₂	[kg] pro Jahr	11.734
CO	[g] pro Jahr	22.799
NO _x	[g] pro Jahr	16.285
SO ₂	[g] pro Jahr	13.680

Heizanlage alt:

Type: Elco ES3 40 – 2D

Brennstoff: Heizöl leicht

Verbrauch: Maximal 40kg per Stunde

Heizanlage neu:

Type: Körting K3 II

Brennstoff: Heizöl extra leicht

Verbrauch: Maximal 30Kg per Stunde

Auf Grund der Leitungsschildangaben muss sich der maximale Verbrauch um 25% verringern.

Der Umstieg von Heizöl auf Heizöl extraleicht verringert den Schadstoffausstoß um 37%.

Fuhrpark:

Kontrollierte Emissionen im Bereich des Lastwagenbereiches. Die Einhaltung der gesetzlich erlaubten Ausstoßwerte werden bei der jährlich durchzuführenden, staatlich vorgeschriebenen, LKW Überprüfung, kontrolliert.

Das Unternehmen ist bemüht, den Fuhrpark entsprechen dem Stand der Technik zu erneuern.

Derzeitiger Stand der Lastkraftwagen:

Lastkraftwagen bestückt ohne Euro Motoren	0 Stk
Lastkraftwagen bestückt mit Euro 1 Motoren	26 Stk
Lastkraftwagen bestückt mit Euro 2 Motoren	44 Stk
Lastkraftwagen bestückt mit Euro 3 Motoren	3 Stk

Motor: EURO 1

EURO 2

EURO 3

Zulässige Grenzwertemission in

	g/kWh	g/kWh	g/kWh
CO ₂	5	0,84	0,63
NOx	9,0	5,68	4,2
Part.	0,4	0,104	0,08

Der jährliche Treibstoffverbrauch im Jahr 2000 betrug: 1.834.080,81 l

Der jährliche Treibstoffverbrauch im Jahr 2001 betrug: 1.823.796,22 l

Derzeitiger Biodieselanteil beträgt 10%.

Type	Jahresverbrauch 2001	[]	Option	Emission	[]
EURO 1	6820497	[kWh]	CO ₂	34.102.485	[g] pro Jahr
			NOx	61.384.473	[g] pro Jahr
			Part.	2.728.198	[g] pro Jahr
EURO 2	11542380	[kWh]	CO ₂	9.695.599	[g] pro Jahr
			NOx	65.560.718	[g] pro Jahr
			Part.	1.200.407	[g] pro Jahr
EURO 3	786980	[kWh]	CO ₂	283.312	[g] pro Jahr
			NOx	3.305.316	[g] pro Jahr
			Part.	62.958	[g] pro Jahr

Die Kilometerleistung des Fuhrparks der Fa. SPINDLER beträgt 2001 4.799.463 km.

13.2 Kontrollierte und unkontrollierte Ableitung in Gewässer oder in die Kanalisation.

Leitungswasser und Kanalisation:

Im Unternehmen wird streng darauf geachtet, dass es nicht zu unkontrollierten Ableitungen von Schadstoffen in Kanalisation oder Gewässer kommt.

Die Abgabegebühren für Kanalbenützung und den Wasserverbrauch an die Gemeinde Wien betragen im Geschäftsjahr 2001, 3.081,00 €

Der Wasserverbrauch im Jahr 2000 betrug 930 m³

Der Wasserverbrauch im Jahr 2001 betrug 905 m³

Der Wasserverbrauch wird über einen gemeinsamen Wasserzähler beobachtet und konnte gegenüber dem Vorjahr um **2,75%** reduziert werden. Da das Wasser ausschließlich von der Gemeinde Wien bezogen wird und über einen einzigen Zähler gemessen wird, ist eine innerbetriebliche Aufsplittung nicht möglich.

Waschanlage:

Das Abwasser des Lastkraftwagenwaschplatzes wird über einen Ölabscheider geleitet.

Analysenergebnisse:

Parameter	Einheit	Messwerte	Grenzwert (AbwasserV –Kfz)
Summe Kohlenwasserstoffe	mg/l	8,4	10

Kommentar: Die untersuchten Parameter, des Abwassers aus dem Restölabscheiderablauf des Ölabscheiders der Firma SPINDLER erfüllen die, in der Anlage Abwasserordnung – KFZ (Verordnung zur Begrenzung von Abwasser aus Tankstellen und Fahrzeugreparatur und Waschbetrieb Anhang A Teil II) zur Einleitung in eine öffentliche Kanalisation, geforderten Anforderungen.

13.3 Auswirkungen auf bestimmte Teilbereiche der Umwelt und auf Ökosysteme

Gefährliche Abfälle:

54102 Entsorgung von Altölen:

Jahresverbrauch an Ölen und Schmiermittel 2001 10 Tonnen
Menge – Altöl 9.800,00 l
Entsorgt wurde bei Firma: Killer GmbH

54928 Entsorgung von gebrauchte Öl- und Luftfilter:

Menge – Filter 1.910,00 kg
Entsorgt wurde bei Firma: EBS GmbH

35322 Entsorgung von Akkumulatoren:

Menge – Akkumulatoren 4.616,00 kg
Entsorgt wurde bei Firma: Saubermacher

Nicht Gefährliche Abfälle:

57502 Reifen:

Anschaffungskosten und Reparaturkosten Reifen 135.501,00 €
Reifen werden an der Reifenwiederaufbereitungsfirma Karge Ges. m.b.H. abgeholt.

35105 Alteisen:

Transport mit eigenem LKW
Entsorgt 1 Container 8 Tonnen wurde bei Firma: Schaufler

18720 / 57101 Papier und Kunststoff:

Papier und Kunststoff wird im Rahmen der Hausmüllentsorgung 200 Liter von der Gemeinde Wien entsorgt. (Jahresmenge 2.400 L)

91200 Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall:

Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall wird im Rahmen der Hausmüllentsorgung von der Gemeinde Wien entsorgt. (Jahresmenge 4800 L)

91104 Biogene Abfälle:

Der Biogene Abfall wird im Rahmen der Hausmüllentsorgung von der Gemeinde Wien entsorgt. (Jahresmenge 600 L)

Wiederverwertung von Baurestmassen

Vorbildlichste Baustelle war bisher die Baustelle: Triesterstraße 89 - 109
Bei dieser Baustelle wurde das Aushubmaterial gesiebt, zum Betonwerk geführt und als Beton wiedereingefüllt. Aushubmaterial = Füllmaterial, Aushub ist Bestandteil vom Baustoff.

Die Kundenberatung und Auftragsplanung der Firma Spindler, arbeitet am Konzept der Wiederverwertung (Befüllung von Straßenaufschüttungsmaterial) von Aushubmaterialien und Baurestmassen, im Sinne des Umweltgedankens, vorbildlich mit.

Bei Aushubarbeiten und Abbrucharbeiten wird auf die Einhaltung der Verordnung: „Trennung von Bauabfällen.“ streng geachtet

13.4 Freisetzung von Wärme, Lärm, Geruch, Staub, Erschütterungen und optischer Einwirkung

Wärme:

Bei Anschaffung neuer Geräte ist Stand der Technik, dass die Kabinen mit klimatisierten Zellen ausgestattet sind. Derzeit sind etwa 50% unsere Geräte mit Klimaanlage ausgestattet. Bei Neuanschaffung sind klimatisierte Kabinen Standard.

Prüfung:

Innerbetriebliche Wartung

Lärm:

Der bei arbeiten auftretende Lärmpegel ist laut Hersteller bei den neuen Geräten weit unter 85 DB
Bei geschlossene Kabinen sinkt die Lärmbelastung noch um ein vielfaches ab.

Prüfung:

Herstellerangaben
Tragen von Gehörschutz bei Belastung >85 DB
Baustellenleitung
(Schremmhammer)

Geruch:

Es wird von unsere Wartung gesorgt und durch die gesetzlichen Überprüfungen sichergestellt, dass sich der Ausstoß unserer Verbrennungsmotoren im gesetzlichen Rahmen bewegt.

Prüfung:

Staatlich vorgeschriebene Fahrzeugüberprüfungen.

Staub:

Alle Gerätekabinen sind serienmäßig mit einen Staubfilter ausgerüstet.

Prüfung:

Innerbetriebliche Wartung

Erschütterung:

Alle im Einsatz befindlichen Geräte verfügen über E – Norm gereicht Sitze

Prüfung:

Hersteller – Stand der Technik

13.5 Input

Inputstoffe:

Bezeichnung:	Menge	Einheit
Treibstoff	1.823.796	Liter
Öle + Schmierstoffe	10	Tonnen
Wasser	905	Kubikmeter
Heizöl	6204	Liter
Ersatzteile	634	Liefereinheiten
Stromverbrauch Büro	7.089	Kilowattstunden
Stromverbrauch Wartung	85.180	Kilowattstunden
Leuchtstoffröhren	27	Stück
Akkumulatoren	36	Stück
Papier	520	Kilogramm
Toner	12	Stück

13.6 Altlasten

Das 1912 gegründete Unternehmen kann mit Stolz behaupten, immer schon umweltbewusst und vorausschauend gearbeitet zu haben, da bis zum heutigen Tag keine Altlasten zu beklagen sind.

13.7 Notfallvorsorge

Im Unternehmen sind die vom Arbeitsinspektor gewünschten Vorkehrungen getroffen worden. Die Funktion der montierten Feuerlöscher wird durch einen Wartungsvertrag mit der Firma Stockinger sichergestellt. Die Fluchtweganzeigen wurden vom Arbeitsinspektor kontrolliert. Die im Unternehmen montierten erste Hilfe Koffer entsprechen der EU – Norm.

Als Betriebsarzt hat sich Herr Dr. Wolfgang Mader Nordsterngasse 15 A-1091 Wien zur Verfügung gestellt.

Das fahrende Personal kann entweder über Funk oder über Telefon bei Gefahr in Verzug, sofort den Kontakt mit dem Disponenten aufnehmen.

13.8 Prävention

Bei den regelmäßigen Begehungen des Arbeitsinspektors in unserem Unternehmen, konnten kaum Abweichungen festgestellt werden.

Die im Managementsystem vorgeschriebenen Schulungen werden selbstverständlich auch zur Vorbeugung und Verhinderung von Arbeitsunfällen einberufen. Kommt es bedauerlicherweise trotzdem zu einem Arbeitsunfall, schreibt des Managementsystems die Einleitung von Korrektur- und Vorbeugungsmassnahmen vor.

13.9 Arbeitsunfälle

Das Unfallberichtswesen ist in das Dokumentationswesen des Managementsystems eingebunden und es wird besonders daraufhingewiesen, dass beim Eintreten eines Arbeitsunfalls, besonders auf die Beschließung und Dokumentation von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen im Unfallbericht zu achten ist.

Auf eine statistische Auswertung kann in unserem Unternehmen verzichtet werden, da in den letzten beiden Geschäftsjahren, kein Arbeitunfall zu verzeichnen war.

13.10 Transport- und Straßenverkehrsschäden

Transportschäden und Straßenverkehrsschäden werden im Versicherungsakt dokumentiert.

Im Abgelaufenem Geschäftsjahr hatte unser Fuhrpark 144 Versicherungsschäden mit einer Schadenssumme von 169.376,69 € verursacht

13.11 Gefahrguttransport / ADR – Güter

Es hat im Bereich der Gefahrguttransporte, unter der Leitung von Herrn Heinz – Peter Fahrbach, weder behördliche Anzeigen noch Beanstandungen gegeben.

13.12 Indirekte Aspekte

Bei allen Entscheidungen der Unternehmensleitung wird der Umweltaspekt nie außer acht gelassen.

Der Kunde wird bei Auftragsvergabe auf umweltrelevante Aspekte hingewiesen, zum Beispiel auf Verwertbarkeit oder Wiedereinbringbarkeit von Aushubmaterial, usw.

Der Einkauf des Unternehmens wählt die Lieferanten nach Umweltverträglichkeit Wirtschaftlichkeit und Lieferzuverlässigkeit aus.

Die Geschäftsleitung besteht darauf, dass die Abfallentsorgung nur von befugten und dafür konzessionierten Unternehmen durchgeführt wird.

Gültigkeitserklärung

Die UTR Consulting Group GmbH

Prinz Eugen Straße 70/1, A-1040 Wien
Telefon: +43 1 5048818, Telefax: +43 1 5048818 16, E-Mail: office@utr.at



hat als unabhängiger Gutachter
die Umweltpolitik, die Umweltprüfung, das Umweltmanagementsystem,
das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung der

Günther Spindler Ges.m.b.H

am Standort

**A-1210 Wien
Amtstraße 49**

gemäß den Anforderungen der

EMAS II Verordnung 761/2001

überprüft.

Die Umwelterklärung 2002 wird für gültig erklärt.

Wien, 17.6.2002

Dipl.Kfm. Ing. Helmut Buchinger
Leitender Umweltgutachter

Mag. Renate Schmid
Umweltgutachterin

Diese Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert. Der Termin für die nächste vollständige Umwelterklärung wurde mit Juni 2005 festgelegt.

INDEX:

- Altlasten – Kapitel 13.6 / Seite 17
Arbeitsumgebung. – Kapitel 10.9 /
Seite 10
Arbeitsunfälle – Kapitel 13.9 / Seite
18
Aufbauorganisation – Kapitel 8 /
Seite 7
Auswirkungen auf bestimmte
Teilbereiche der Umwelt und auf
Ökosysteme – Kapitel 13.6 / Seite
15
Bereitstellung der Mittel – Kapitel
10.5 / Seite 9
Bewertung und Registrierung der
Auswirkungen auf die Umwelt –
Kapitel 11 / Seite 13
Firmenvorstellung – Kapitel 4 - Seite
4
Freisetzung von Wärme, Lärm,
Geruch, Staub, Erschütterungen
und optischer Einwirkung – Kapitel
13.4 / Seite 16
Gefahrguttransport / ADR – Güter
– Kapitel 13.11 / Seite 18
Geltungsbereich – Kapitel 7 / Seite
6
Gesetzliche und vertragliche
Forderungen – Kapitel 10.1 / Seite
8
Indirekte Aspekte – Kapitel 9.12 /
Seite 19
Information. – Kapitel 10.7 / Seite 9
Infrastruktur. – Kapitel 10.8 / Seite
10
Inhaltsverzeichnis – Kapitel 1 / Seite
2
Input – Kapitel 115 / Seite 17
Interne Audits – Kapitel 10.2 / Seite
8
Interne Audits – Kapitel 10.3 / Seite
8
Kommunikation und Ausbildung –
Kapitel 10.4 / Seite 8
Kompetenz, Schulung, Qualifikation
und Bewusstsein. – Kapitel 10.6 /
Seite 9
Kontrollierte und unkontrollierte
Ableitung in Gewässer oder in die
Kanalisation – Kapitel 13.2 / Seite
14
Kontrollierte und unkontrollierte
Emissionen in die Atmosphäre –
Kapitel 13.1 / Seite 13
Landschaftsbild – Kapitel 11.11 /
Seite 3
Notfallvorsorge – Kapitel 13.7 / Seite
17
Organigramm – Kapitel 9 / Seite 7
Prävention – Kapitel 13.8 / Seite 18
Qualitäts- u. Umweltmanagement
system– Kapitel 10 / Seite 8
Standort – Kapitel 3 / Seite 3
Transportschäden und
Straßenverkehrsschäden – Kapitel
13.10 / Seite 18
Umweltbewertung – Kapitel 11 /
Seite 11
Umweltpolitik – Kapitel 6 / Seite 6
Umweltprogramm – Kapitel 12 /
Seite 12
Unternehmenspolitik – Kapitel 5 /
Seite 5
Vorwort - Kapite2 / Seite 3